

Punktlandung

Diverse Artikel zur Schulraumplanung in Wohlen und zum Kauf des Oscosa-Areals

Die Nachricht: Der Wohler Gemeinderat will zwecks Erweiterung des Schulzentrums Halde zwei Parzellen an der Pilatusstrasse kaufen. Zone W3/WG3, Preis zu 690 Franken pro m², 7595 m², Kaufpreis total 5 240 550 Franken, Volksabstimmung am 8. März 2015 (Quelle: Bericht und Antrag 130033 vom 3. Dezember 2014). Man vergleiche dies mit dem Bericht und Antrag 11066 zum (Vor-)Verkauf des Isler-Areals an die Feldmann-Immobilien AG vom 27. August 2007. Kernzone, Preis zu 694 Franken pro m², 7490 m², Kaufpreis total 5 200 000 Franken.

Die Standortanalyse im Auftrag der Feldmann-Immobilien AG führte damals die Wüest&Partner AG durch. Der Bericht und Antrag 13013 vom 12. Mai 2014 zum Kredit Investorenausschreibung Isler-Areal sieht vor, die Wüest&Partner AG mit der «Investorensuche» für das Isler-Areal zu beauftragen. Voraussichtliches Datum der Referendumsabstim-

mung zu dieser Vorlage: 8. März 2015. Man beantworte nun die folgenden Fragen: 1. Welcher Faktor dürfte den Preis für die zwei Parzellen an der Pilatusstrasse zur Hauptsache beeinflusst haben? 2. Wer erhält das Isler-Areal? Ein Schelm, wer Böses denkt.

ALAIN THIÉBAUD,
ALT-EINWOHNERRAT, ZÜRICH

Die Jugend hätte gerne eine Begegnungsstätte

Jugendsession vom 15. November in Wohlen

Die Jugendlichen haben an ihrer Session vom Samstag, 15. November einmal mehr ein Anliegen vorgebracht: Gestaltung des Isler-Areals mit viel grünem Raum für Begegnung.

Wird dieser erneute Wunsch der Jugend, die Erstauflage davon fand bereits vor 4 bis 5 Jahren statt, nun ernst genommen? Was der Gesamt-Gemeinderat aber aufgegleist hat, ist ein Verkauf des Areals, höchstwahrscheinlich an eine Immobilienfirma. Wer glaubt, eine solche kümmere sich mehr um eine Begegnungsstätte und die Wünsche der Ju-

gend, als um eine möglichst gewinnbringende Investition, sollte schleunigst die Scheuklappen absetzen, auch wenn ein Gestaltungsplan vorliegt. Gemeinderat Paul Huwiler hätte sich dafür aussprechen müssen, das Isler-Areal im Gemeindebesitz zu belassen und aktiv zu gestalten. Eigentlich genau das, wofür wir von der SVP uns mit dem Referendum gegen den vom Einwohnerrat beschlossenen Kredit einsetzen. Zum Glück können Sie als ehrliche Einwohner von Wohlen dafür sorgen, dass die Jugendlichen und die Erwachsenen ihren Freiraum tatsächlich auch kriegen, indem Sie im März 2015 (voraussichtlich) bei der Abstimmung Genehmigung Rahmenkredit für Investorenausschreibung «Jacob Isler-Areal» von 302 400 Franken Nein und damit Nein zum profitgierigen Verhalten des Gemeinderats sagen.

Erst dann ziehe ich ein schönes Fazit aus der Jugendsession: Das lautet, dass die Jugendlichen auch tatsächlich mitbestimmen können, und es nicht nur bei halbherzigen Lippenbekenntnissen bleibt.

ANNALISE STEINER, EINWOHNERRÄTIN SVP